

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 51

Rubrik: Philius kommentiert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rabinovitch

Die Alten danken dem scheidenden Bundesrat Dr. Walter Stampfli

hältnis hat. Oder noch ein anderer Vergleich sei gestattet: wer Bücher besitzt und mit ihrem Kauf seine Bibliothek um persönliche Farben ergänzt, hat zum Buch gewiß ein wärmeres Verhältnis, als jener, der es in der Leihbibliothek mietet, um es nach Gebrauch wieder zurückzutragen. Die Dame, die einen Hut kauft, gestaltet den Kauf zu einem

höchst persönlichen Akt, und zwar mit allem Aufgebot des aufmerksamen Prüfens, der persönlichen Auswahl und mit allem jenem Zauber, der das Einfügen eines Gegenstandes in unsern Besitz begleitet. Man wird jetzt viel weniger Aufmerksamkeit bei der Wahl aufwenden, denn was macht's schon, wenn man doch nach ein paar Tagen den Hut

wieder zurückbringen und sich einen andern auf den koketten Kopf setzen kann. Die Möglichkeit, immer wieder einen neuen Hut zu «besitzen», verleitet übrigens zum Luxus, übrigens zu einem Pseudoluxus, denn die vielen Hüte besitzt man nicht einmal, man mietet sie nur, wie, verzeiht, üble Herren die Damen der Straße mieten.